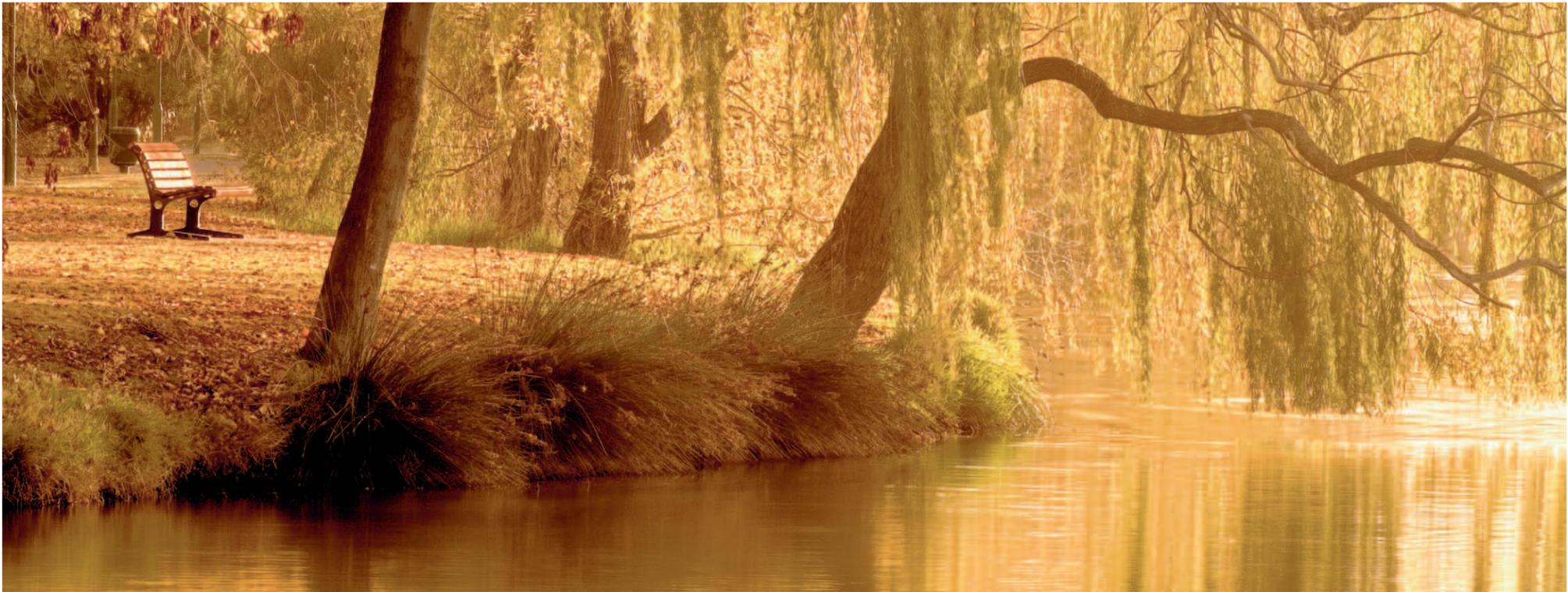


# «Seit unserem Bestehen haben wir eine Kleinstadt zu Grabe getragen»

Seit der Gründung 1952 hat das regionale Unternehmen Messer so viele Bestattungen durchgeführt, dass die Anzahl der Bevölkerung einer Kleinstadt entspricht. Die reiche Erfahrung von 60 Jahren Messer Begleitung & Bestattung wird von den Trauerfamilien geschätzt. In einer Zeit äusserster Verletzlichkeit vertrauen sie nicht nur auf Einfühlung und Diskretion, sondern ebenso auf einen offenen Geist, der verständnisvoll auf die Einzigartigkeit jedes Menschen und die besondere Situation Rücksicht nimmt.

60  
JAHRE MESSER  
1952 - 2012



Angefangen hatte es 1952, als die Familie Messer in Bellach die Dorfschreinerei betrieb und auch Särge herstellte. Das Bestattungsritual folgte alten Traditionen, wie auf den untenstehenden historischen Fotografien zu sehen ist. Der wirtschaftliche Aufschwung und die damit einhergehende Mobilität lockerten jedoch die traditionellen Strukturen. Es wohnten nicht mehr drei Generationen unter einem Dach. Die Kinder zogen weg. Neu Zugezogene brachten ihre Vorstellungen und Bräuche mit. Auch der Zeitgeist beeinflusste das Bewusstsein sowie das spirituelle Verhältnis zum Tod. Messer nahm diese Veränderungen auf und entwickelte Schritt für Schritt ein zeitgemässes Bestattungswesen, das den Bedürfnissen der Trauerfamilien entspricht.

So werden alle Glaubensbekenntnisse und Bräuche respektiert. Traditionelle Abschiedsriten werden ebenso gepflegt wie neue Ausdrucksformen des Verabschiedens und Gedenkens. Wusste früher jedermann, was in einem Todesfall zu tun ist, so fordern die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen und zahlreichen Möglichkeiten eine professionelle Beratung.

Das Team von Messer Begleitung & Bestattung ist sich dessen bewusst und pflegt eine Kultur des Zuhörens und Verstehens. Aktives Zuhören während der Beratung führt zur Klärung, was richtig und wichtig ist für die Betroffenen. Aus den zahlreichen Wahlmöglichkeiten, wie etwa Musik, Blumenschmuck,

Abschiedsraum, Trauerartikeln und vielem anderem mehr, gilt es, die passende Bestattungsform zu finden, welche die Wünsche des verstorbenen Menschen und die der Angehörigen in Einklang bringt.

Erst wenn die Wünsche erkannt, verstanden und festgehalten sind, folgt das Helfen, indem Formalitäten erledigt, Drucksachen und Trauerfloristik besorgt werden und alles andere organisiert wird, was für den Abschied notwendig ist. Die Hinterbliebenen sollen Zeit und Raum haben für ihre Trauer, denn Trauer ist die einzig mögliche Antwort unseres Herzens auf den Tod eines geliebten Menschen.

Auf Wunsch dürfen die Angehörigen bei der Versorgung und Pflege des verstorbenen Menschen mithelfen beim Ankleiden, Einbetten in den Sarg, bei der Aufbahrung zu Hause oder in der Friedhofhalle sowie die Überführung begleiten. Bewusstes Abschiednehmen und ein schrittweises Loslassen erleichtern die Trauerarbeit.

Schon heute ist die Individualität von Trauerfeiern wichtig und impliziert ein Nebeneinander von Abschiedsgottesdiensten und säkularen Inszenierungen, die zu einem persönlichen und lebensnahen Abschied führen. Viele Menschen hinterlegen bei Messer schriftlich ihre persönlichen Bestattungswünsche. Damit geben sie ihren Angehörigen die beruhigende Gewissheit, alles in ihrem Sinne zu gestalten.

Zuhören, verstehen und helfen – mit diesem Leitspruch konnte sich Messer Begleitung & Bestattung stetig entwickeln und ist in der Region Solothurn bis Grenchen präsent. Die tief wurzelnde Erfahrung, die es versteht, eine einfühlsame Sprache zu finden, wo wir verstummen im Angesicht des Todes, verleiht dem Unternehmen die regionale Bedeutung als spirituelle und Kultur bewahrende Institution, die auch dann Halt bietet, wenn der Boden wegzubrechen droht.

«Mit der Kultur des Bestattens drücken wir unseren Respekt und unsere Liebe aus.»

Verbringen Sie mit uns einen aussergewöhnlichen Theaterabend

Die bekannte Autorin und Regisseurin Iris Minder hat zum 60-jährigen Bestehen von Messer Begleitung & Bestattung dieses Theaterstück geschrieben und inszeniert:

## THEATERABEND

# Der letzte Einsatz

TEXT UND REGIE: IRIS MINDER

Vielleicht bin ich nur Durchgang, Geburt?  
Vielleicht bin ich das Versprechen auf das Leben danach ...

GRENCHEN Samstag, 27. Oktober 2012, 20.00 Uhr  
Sonntag, 18. November 2012, 17.00 Uhr  
Zwinglihaus, Zwinglistrasse 9

ABENDKASSE Eintritt Erwachsene Fr. 22.–  
Eintritt Kinder bis 16 Jahre Fr. 10.–

BON «Der letzte Einsatz»

Fr. 4.– Ermässigung

Nicht kumulierbar



Sargüberführung aus den 30er Jahren



Sargmodell aus den 50er Jahren



Messer Team: Claudia Egli, Ruedi Messer, Roland Meyer, Thomas Giuliani

MESSER BEGLEITUNG & BESTATTUNG

Tellstrasse 14, 4512 Bellach | Lagerhausstrasse 3, 4500 Solothurn | Kirchstrasse 1, 2540 Grenchen | Tel 032 757 50 50, Fax 032 757 20 14 | info@mementomori.ch, www.mementomori.ch

zuhören, verstehen und helfen